

„Wildruhegebiete und Wildbeunruhigung - rechtliche Aspekte“

Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger, MBA



Kärntner Jägerschaft

Problem plakativ:



Foto: Monika Pfeifer



Foto: D. Streitmaier

***Natur als „Wellnessraum des Menschen“
UND „Wohn- und Schlafzimmer der Wildtiere“***

kleiner werdende Wildlebensräume bei stetiger Zunahme ihrer Inanspruchnahme durch den Menschen

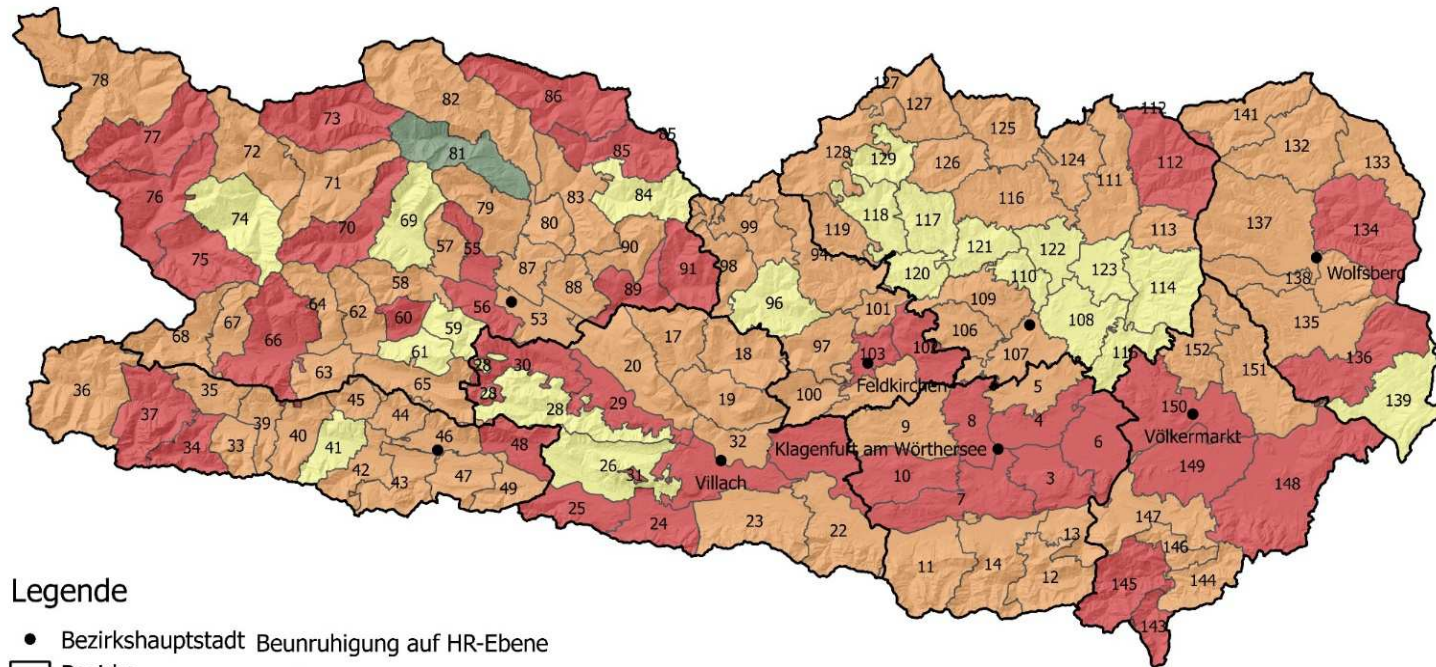


Fotos: shuttersock



Foto: KJ

Beunruhigung durch Freizeitaktivitäten (Rad-, Flug-, Wander-, Schi- Schwammerlsuchaktivitäten) 2018

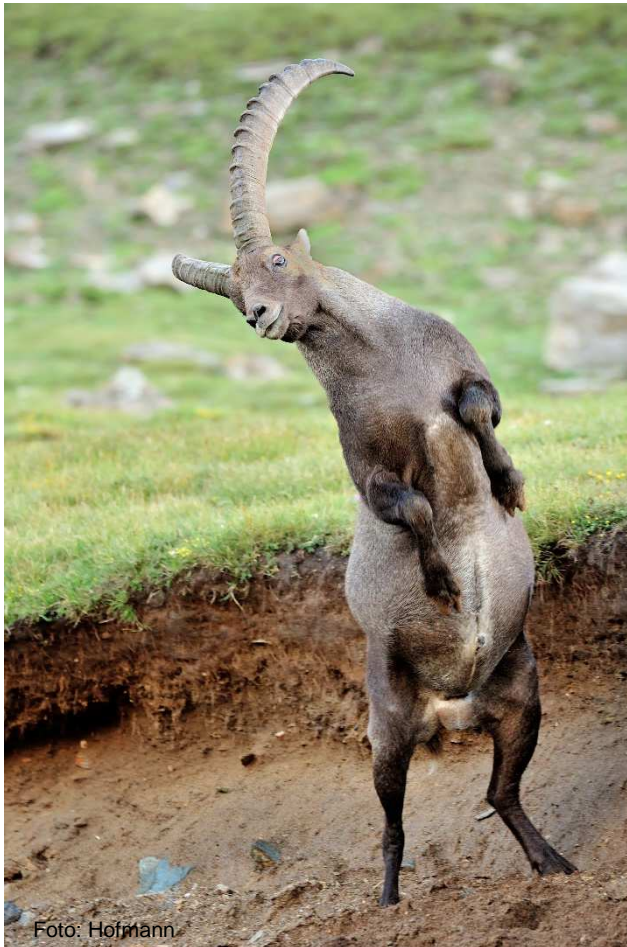


Legende

- Bezirkshauptstadt Beunruhigung auf HR-Ebene
- Bezirke
- keine Beunruhigung
- leichte, geringe Beunruhigung
- mittlere Beunruhigung
- starke Beunruhigung

Quelle: WÖRP Kärnten-
Evaluierungsbericht 2018

Jäger im Spannungsfeld zwischen Pflicht zur Erfüllung der Abschusspläne und erschwerter Bejagbarkeit des Wildes



*Nur das Argument
„falsche Bejagungsstrategie“
oder
„zu hoher Wildstand“
greift für nachhaltige
Problemlösungsansätze zu
kurz,
wenn Lebensraum für Wild
eng wird und
Nutzungskonflikte entstehen.*

Ruhe für das Wild???



Foto: bigstock



Foto: bigstock



Foto: D. Streitmaier



Foto: bigstock

...ist für den Gesetzgeber ein Thema!!!

EINSCHRÄNKUNGEN für die JAGD



Quelle: Benedikt Kobel, Jagdglück, Verlag
Amalthea, 2016

Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger, MBA; Heffterhof
16.5.2019



Einschränkungen für NICHTJÄGERINNEN



Foto: Monika Pfeifer



Foto: bigstock

Gesetzlicher Auftrag zum Wildschutz



EINSCHRÄNKUNGEN für die JAGD:



- **SCHONZEITEN FÜR WILD/ Verlängerung der SCHONZEITEN FÜR WILD**
- **EINSCHRÄNKUNG DER BEJAGUNG IN SENSIBLEN ZEITEN („Elterntiere“)**
- **ANGEMESSENE ZAHL VON JÄGERINNEN UND JÄGERN PRO JAGDGEBIET („Jägerdichte“)**
- **VERBOT DER BEJAGUNG VON WILD IN DER NÄHE VON FÜTTERUNGEN**
- **RUHE FÜR DAS WILD IN DER NACHT**
- **VERBOT DER VERWENDUNG KÜNSTLICHER LICHTQUELLEN**

Auch die Jagd kann Beunruhigungsfaktor sein!



Quelle: KLAVINIUS Harald, Streckenlegung,
zweite, verschärfte Auflage, Seite 100,
Österreichischer Jagd- und Fischereiverlag,
2010

GEBOTE, VERBOTE, Einschränkungen für jagdfremde Personen



Foto: bigstock

- **Betretungsverbote um Futterplätze**

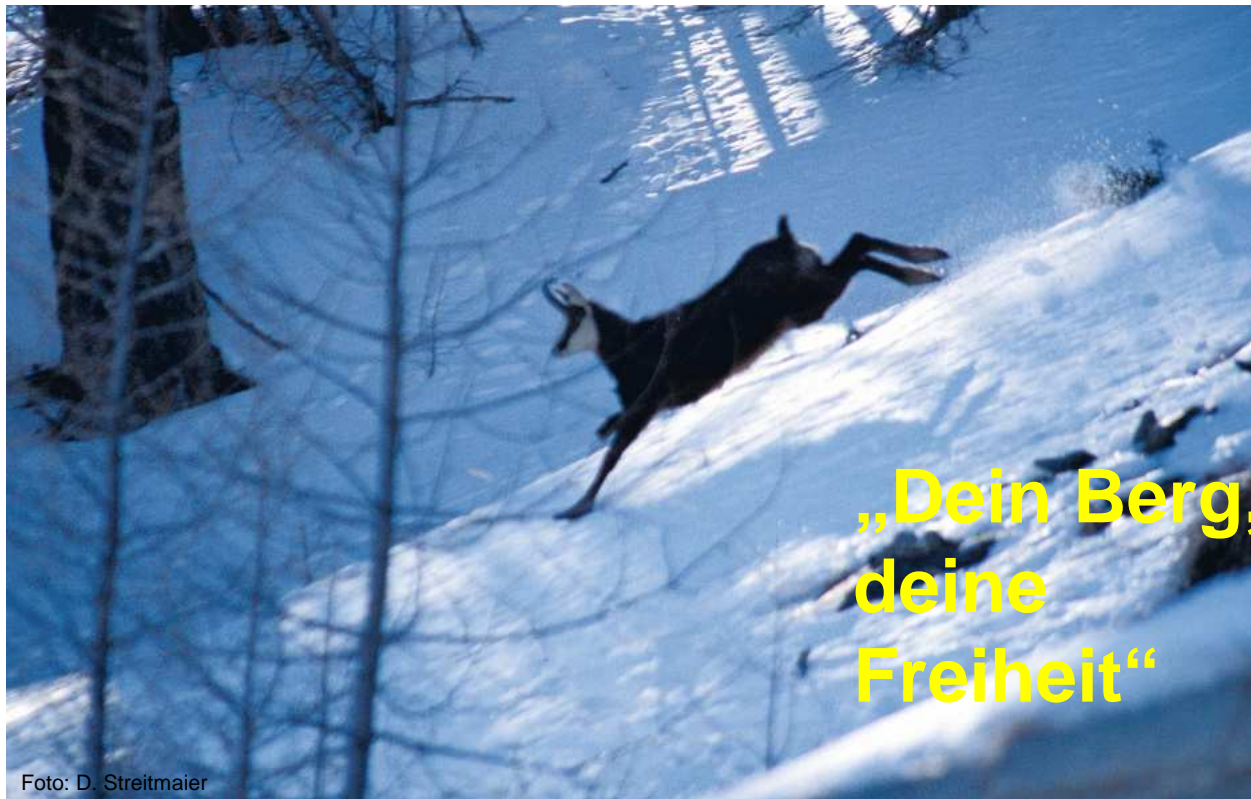
- **Verbot, Jungwild zu berühren oder aufzunehmen**



Foto: D. Streitmaier

GEBOTE, VERBOTE, Einschränkungen für NICHTJÄGERINNEN

- Verbot der (vorsätzlichen)
Beunruhigung von Wild



Gesetzlicher Auftrag zum Wildschutz iwS

- „Hege“ =
Recht und Pflicht,
das Wild zu betreuen,
ihm die **Lebensgrundlagen**
zu sichern,
seine Entwicklung sowie die
Umweltbedingungen zu
fördern
und allen Störungen des
Wildes entgegenzuwirken
- + **Wildschutzauftrag an den**
Jagdschutz



Wildschutz im engeren Sinn: Schutz vor Beunruhigung durch Hunde und Katzen



Wildschutz im engeren Sinn Schutz vor Beunruhigung durch Hunde

Leinenpflicht



Foto: bigstock



► PROBLEM des Vollzuges!

verschuldensunabhängige Wildschadenersatzpflicht

- **verschuldensunabhängige Haftung** auch für Wildschäden, die durch Wildbeunruhigung entstehen
- **erschwerter Bejagbarkeit** von Wild, das Störungen ausgesetzt ist
- **Frage nach Wahl der Mittel** bei der Bejagung in stadtnahen bzw. touristisch stark genutzten Gebieten bei gleichzeitiger **Verpflichtung zur Abschussplanerfüllung**



§ ...wenn Aufklärung nicht hilft



OGH anerkennt in durchgehender Spruchpraxis den Schutzbedarf der Wild- Tiere gegenüber Beunruhigungen

- nutzungsberechtigte(r) Jagdausübende(r) (= nicht EigentümerIn) hat nicht nur Möglichkeit der Erstattung von Verwaltungsstraf-Anzeigen sondern auch der gerichtlichen Unterlassungsklage
- keine konkrete Beunruhigung für Abwehrmöglichkeit notwendig, aber Differenzierung bei bereits vorhandener Störung des Wildes
- Zustimmung des Grundeigentümers genügt nicht

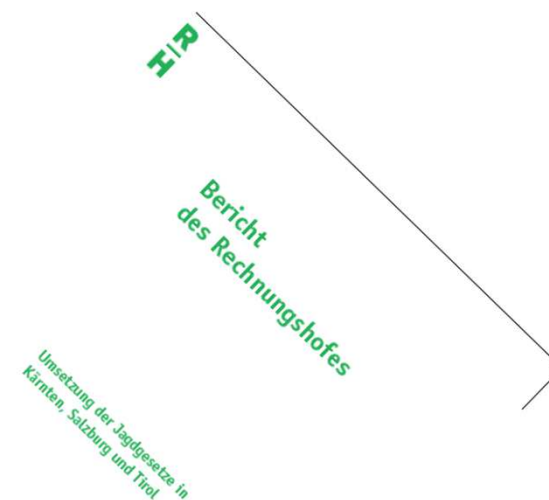
„Mountainbike-Fall“ „Forststraßen-Fall“ „Nachtsafari-Fall“ „Paintball-Fall“ „Modellflugbetrieb-Fall“

RH- Prüfbericht vom November 2016

im Zuge der Überprüfung der
Umsetzung der Jagdgesetze
in Kärnten, Salzburg und Tirol

Einrichtung von Wildruhezonen gefordert

- öffentliches Interesse daran vor
allem in Schutzwäldern betont



Wildökologischer Raumplan 2019

2. Verordnung des Landesvorstandes der Kärntner Jägerschaft vom 19. September 2018, Zahl: LGS-WÖRP/23555/1/2018, mit der der Wildökologische Raumplan (WÖRP) erlassen wird

§ 9

Wildschutzgebiete

Für Kärnten werden folgende großräumige Gebiete bezeichnet, die für die Ausweisung von Wildschutzgebieten besonders geeignet sind:

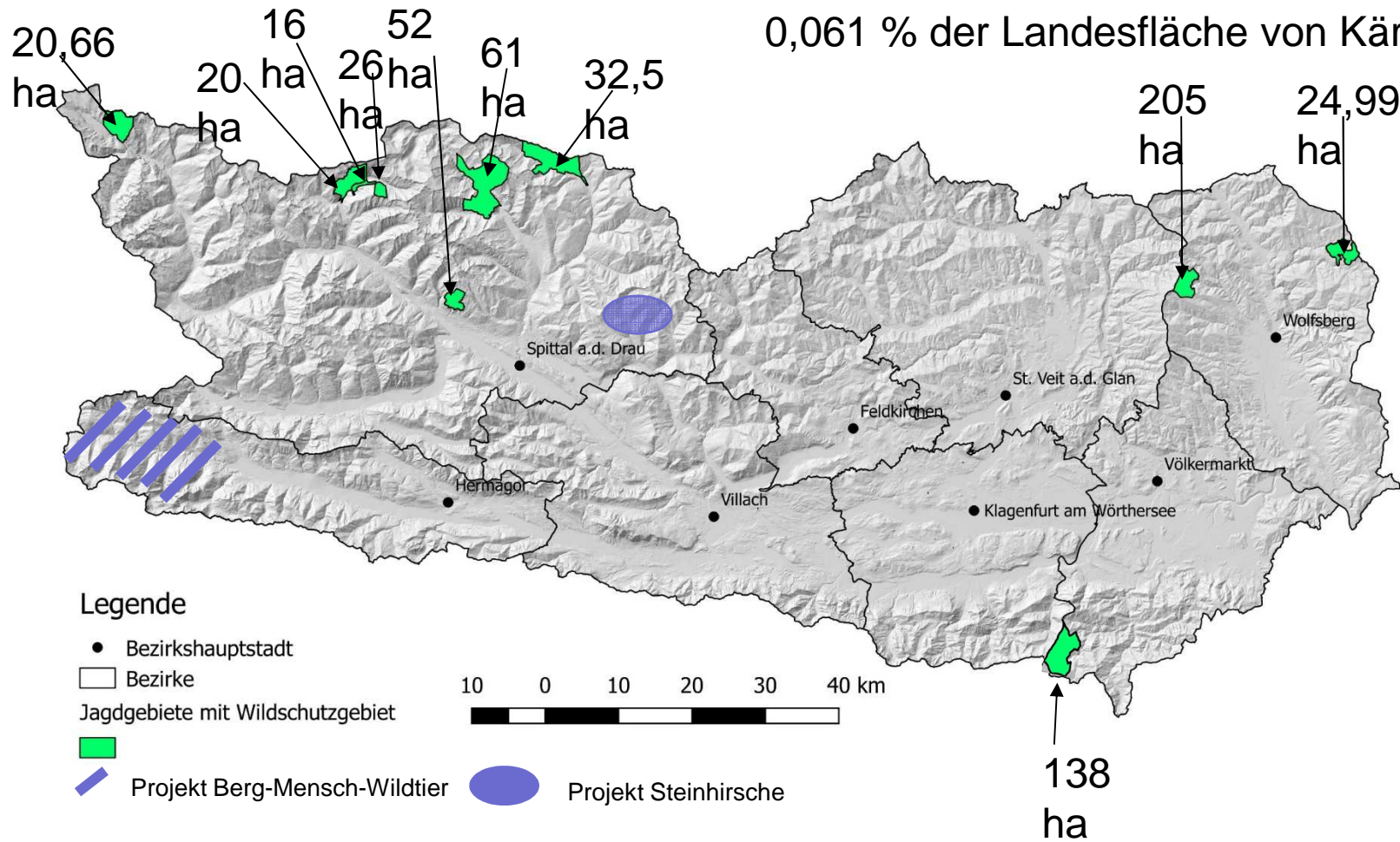
Wildregion	Nummer	Wildregion	Nummer	Wildregion	Nummer
Winklern	1.1	Nockgebiet	3.2	Obir Nord	4.4
Obervellach	1.2	Millstatt	3.3	Petzen	4.5
Lesachtal	2.1	Gegend	3.4	Friesach-Krappfeld	5.1
Greifenburg	2.2	Oberes Gurktal	3.5	Görschitztal	5.2a
Oberes Gailtal	2.3	Metnitztal	3.6a	Oberes Lavanttal West	5.2b
Gitschtal	2.4	Gurktal	3.6b	Unteres Lavanttal West	5.2c
Spittal	2.5	Feldkirchen	3.8	Saualpe Süd	5.2d
Stockenboi	2.6	Villach Stadt Ost	3.9	Oberes Lavanttal Ost	6.1
Unteres Gailtal	2.7	Westl. Karawanken	4.1	Unteres Lavanttal Ost	6.2
Villach Stadt West	2.8	Rosental	4.2		
Maltatal	3.1	Vellachtal	4.3		

Wildschutzgebiete in Kärnten

Jagdgebiete mit Wildschutzgebieten

10 Wildschutzgebiete,
Gesamtflächenausmaß: 585,15 ha

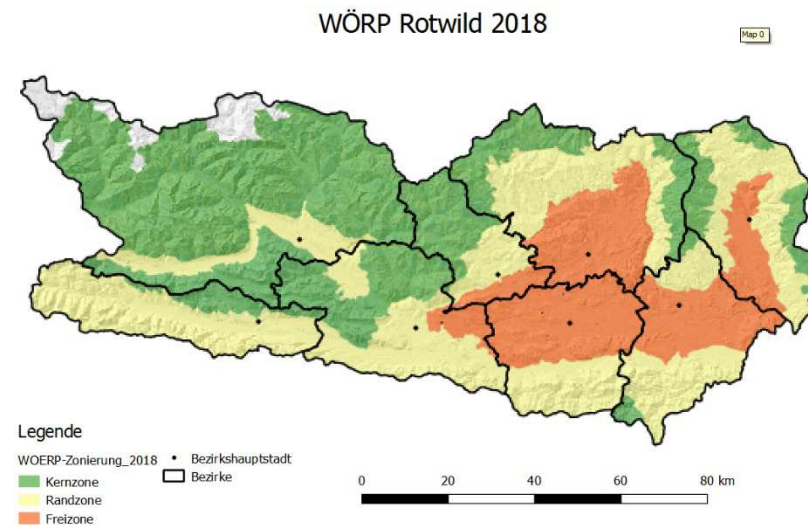
0,061 % der Landesfläche von Kärnten



Wildschutzgebiete in Kärnten

- **Zeitraum**
 - Sommer
 - Winter
 - ganzjährig
- **Zweck**
 - Einstandsgebiet
 - Aufzuchtgebiet (Brüten oder Setzen)

- **Wildart** z.B. Rotwild



WILDSCHUTZGEBIETE

- unterschiedliche Bezeichnungen bei ähnlichen Zielsetzungen

„Wildschutzgebiete“

„Schongebiete“

„Ruhezonen“

„Habitatschutzgebiete“

„Wildbiotopschutzgebiete“

- Ziel: Ruhe für das Wild, Wildschäden zu verhindern, Schutz der Lebensgrundlagen



Foto: bigstock

- unterschiedliche Ausgestaltungsmöglichkeiten

**ZEITLICH UND ÖRTLICH
BESCHRÄNKTE
SPERREN**



WILDRUHEGEBIETE



Foto: D. Streitmaier

WILDSCHUTZGEBIETE

- *Ruhezonen für das Wild:*

Einstandsgebiete

Äsungsgebiete

Flächen zum Brüten oder Setzen

/Nistplätze

Schongebiete für Hasen, Fasane
und Rebhühner



WILDSCHUTZGEBIETE

- Beschränkung auf erforderliches Ausmaß; (tw) nicht mehr als **10% der Fläche** des Jagdgebietes
- überwiegend **gilt Wegegebot** und **kein absolutes Betretungsverbot**
- ▶ **Betretungsverbote nur abseits gesetzlich bezeichneter Bereiche** (Ausnahme: Grundeigentümer, sonstige Nutzungsberechtigte und deren Beauftragte sowie Personen in amtlicher Stellung)



WILDSCHUTZGEBIETE

Interessenabwägung + Verhältnismäßigkeitsgebot

- **forstrechtliche Wegfreiheit**,
Betretungsrechte nach dem
Forstgesetz, die Benützbarkeit von
Wanderwegen etc. dürfen nicht
unverhältnismäßig/unzumutbar
eingeschränkt werden

- **Anhörungsrechte**

- **Zustimmung des
Grundeigentümers** erforderlich



Bsp. für GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

Variantenreich sind die Möglichkeiten im Rahmen der Verordnung eines Habitatschutzgebietes (durch die Landesregierung) nach dem **Salzburger Jagdgesetz**:

- Vorschreibung **besucherlenkender Maßnahmen**
- **Wildschadensmonitoring**
- Anordnung bestimmter **Zugänge für Kletterrouten**
- Untersagung der **Verwendung von Luftfahrzeugen zu Sportzwecken**



Foto: Monika Pfeifer

Jagd in Wildschutzgebieten?

In Wildschutzgebieten gilt

▶ Jagdverbot

Ausnahme: krankes, seuchenverdächtiges, verletztes Wild

▶ bzw. sind Jagdbeschränkungen möglich (örtlich und zeitlich; auch Verlängerung der Schonzeiten); unter Berücksichtigung der Wildschadensituation

Das gesperrte Gebiet ist vom Jagdausübungsberechtigten mittels **Hinweistafeln** zu kennzeichnen.

Zuständigkeit zur Festlegung von Wildschutzgebieten:
Bezirksverwaltungsbehörden, tw. auch Landesregierungen





Foto: Monika Pfeifer

Alpenverein bleibt kämpferisch
Eiskletter-Sperre will man nicht hinnehmen.
Dem Alpenverein liegt viel an gemeinschaftlichen Lösungen. Im Falle der aus-

Jäger sperren Touristen aus

?



Foto: Monika Pfeifer



Foto: bigstock

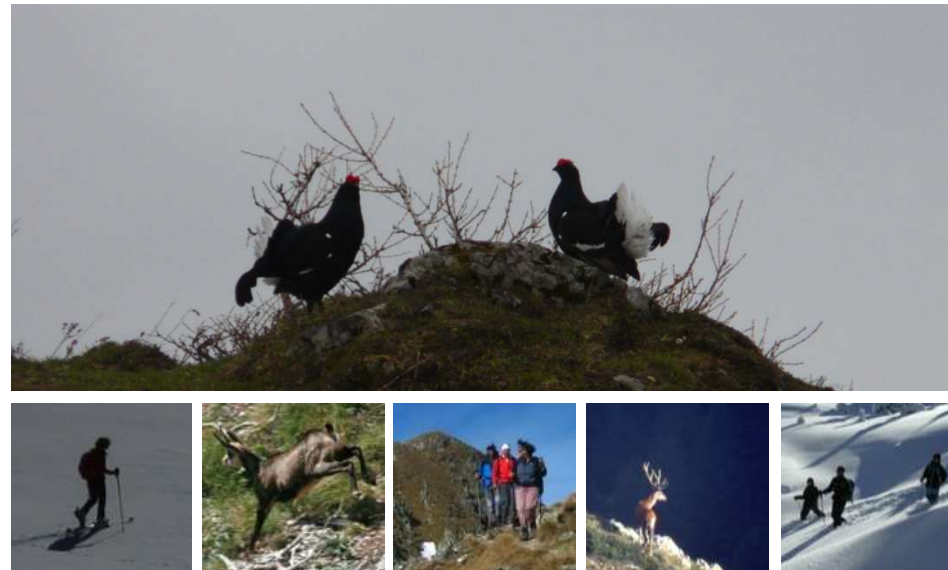
2. Südbayerer Skimeister
Der Alpenverein Salzburg
THEMA
Alpenverein gegen Sperren
Sperren im Skigebiet
Sperren im Skigebiet
Sperren im Skigebiet

KANALISIERUNGSMASSNAHMEN IM KONSENSVERFAHREN

Berg – Mensch - Wildtiere



Kärntner Jägerschaft



Wildökologische Regionalplanung Oberes Gailtal / Lesachtal

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investieren wir in die
ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Landschaft für ein lebendiges Karnten

LAND KÄRNTEN



landwirtschaftsministerium.at



Büro am Berg
Wildtierökologie & Landschaftsplanung
DI Thomas Huber DI Monika Pfeifer

Berg – Mensch - Wildtiere

Partner und Ziele

auf Initiative des Grundeigentümers

Projekträger Kärntner Jägerschaft; Projektpartner: Gemeinde Kötschach-Mauthen, Gemeinde Lesachtal, OeAV, Naturfreunde

Ziel:

- **Koordination und Lenkung der touristischen Aktivitäten** unter Berücksichtigung heimischer Wildtierarten (v.a. Rotwild, Gamswild und Raufußhühner) im Gemeindegebiet Kötschach-Mauthen und Lesachtal
- **Verbesserung der Lebensraumsituation für Wildtiere** durch Verringerung des Störungspotentiales unter Einbindung aller Interessensgruppen in Erhebungen, Planungen und Umsetzung
- mit gleichzeitigem **Erhalt eines attraktiven Angebotes an Tourenmöglichkeiten**

Berg – Mensch - Wildtiere

Erfolgsfaktoren

objektive Erhebung der Grundlagen:

- Wildeinstandsgebiete
- Nutzungsintensität des Lebensraumes
- gemeinsame Erarbeitung von Sommer- und Winterrouen am runden Tisch



Foto: Monika Pfeifer

Wintertouren in Mauthen

Berg - Mensch - Wildtiere

Der Winter:

Kälte, Schnee und wenig Nahrung. Wildtiere müssen im Winter sparsam mit ihrer Energie umgehen.

Überraschende Begegnungen mit Menschen führen oft zur Flucht, das kostet unnötig viel Energie.

Bitte halte dich an die empfohlenen Routen!

So kannst du sicher sein, Wildtiere nicht zu stören und ihnen das (Über)Leben zu erleichtern.

Beachte das Forstgesetz: Keine Abfahrten

durch Schläge und Aufforstungen bis 3m Höhe!

Montagna – uomo – animali selvatici

L'inverno:

Freddo, neve e scarsità di cibo.

Gli animali selvatici in inverno devono risparmiare energia.

Gli incontri casuali con l'uomo portano spesso e in modo imprevisto ad impiegare molte energie nella fuga

Rimani sugli itinerari raccomandati.

In questo modo puoi essere sicuro di non disturbare gli animali selvatici e li aiuti a sopravvivere.

Rispetta la legge forestale: Non scendere attraverso radure e zone di riforestazione con alberi inferiori ai 3 metri di altezza.

Sicherheitsinfos - Linee guida per la tua sicurezza

Lawinlagebericht beachten

Ausrüstungskontrolle

(LVS-Gerät, Schaufel, Sonde,

Erste-Hilfe-Paket, Biwak-Sack)

LVS-Check vor dem Abmarsch

Segui e rispetta i bollettini di informazione

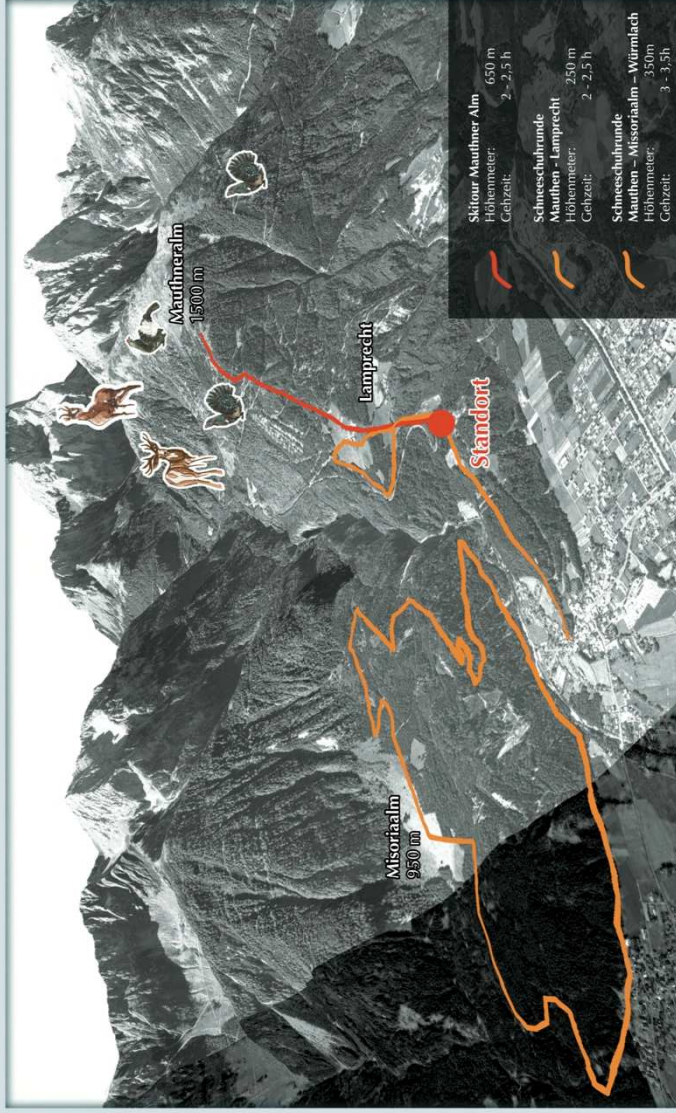
sul rischi o valanghe

Controlla l'attrezzatura

(ARVA, spada, sonda, attrezzatura

di pronto soccorso, sacco da bivacco)

Controlla l'ARVA prima della partenza



Gamswild

Nahrung, Wärme und Ruhe: Gams nutzen im Winter bevorzugt die sonnseitigen, steilen Hänge. An Menschen auf gleichbleibenden Routen können sie sich gewöhnen.



Camoscio

Cibo, caldo, quiete: il camoscio frequenta preferibilmente colline ripide esposte al sole. Può abituarsi alla presenza umana a condizione che gli itinerari siano abituali.



Auerhühner:

Bewohner des lichten Bergwaldes: Ungestörtes Fressen und Ruheplätze sind das Wichtigste zum Überleben im Winter.

Gallo cedrone:

Frequenta i boschi più radi: cibarsi indisturbato e disporre di luoghi in cui riposare sono fattori fondamentali per la sopravvivenza all'inverno.

Rotwild:

Warme tanken und wenig Bewegung: Rotwild senkt zum Energiesparen die Körpertemperatur, nutzt sonnseitige Hänge, braucht weniger Nahrung und dafür umso mehr Ruhe.



Cervo:

Staziona al sole per accumulare calore ed evitano ogni sforzo: il cervo abbassa la temperatura corporea per risparmiare energia, frequenta colline assolate, necessita di poco cibo e di quiete.



Birkhühner:

Leben im Waldgrenzbereich: Birkhühner können nur wenig Energie speichern. Sie müssen ihren »Tank« täglich wieder auffüllen und ungestört fressen können.

Fagiano di monte:

Vive al limite del bosco, dispongono di riserve di energia limitate e necessitano di ritrapparsi e di cibo quotidianamente...

Lumkofel - Mussen

Berg - Mensch - Wildtiere

Der Sommer

Zeit der Jungenaufzucht: Muttertiere mit ihren Jungen reagieren sensibel auf uns Menschen. Häufige Störungen veranlassen sie oft zum Ausweichen in weniger geeignete Lebensräume.

Der Herbst

Zeit der Brunft: Hirsch und Gamsbock verbrauchen in dieser Zeit viel Energie. Ungestörte und rasche Fortpflanzung spart Energie, die für den kommenden Winter notwendig gebraucht wird.

Wildtiere sind lernfähig

Wildtiere können sich an manches gewöhnen. Menschen auf gleich bleibenden Routen sind vorhersehbar und werden bald als "ungefährlich" erkannt.

Montagna - uomo - animali selvatici

L'estate

È periodo dell'accudimento degli animali giovani: Le femmine con i loro piccoli sono molto sensibili alla presenza umana. Disturbi frequenti le costringono a spostarsi in habitat meno adatti.

L'autunno

È periodo dell'accoppiamento: Il cervo ed il camoscio consumano tanta energia in questo periodo. Quiete tranquillità consentono una riproduzione indisturbata e di risparmiare energia assai utile per l'inverno che è alle porte.

Gli animali selvatici sono capaci di imparare

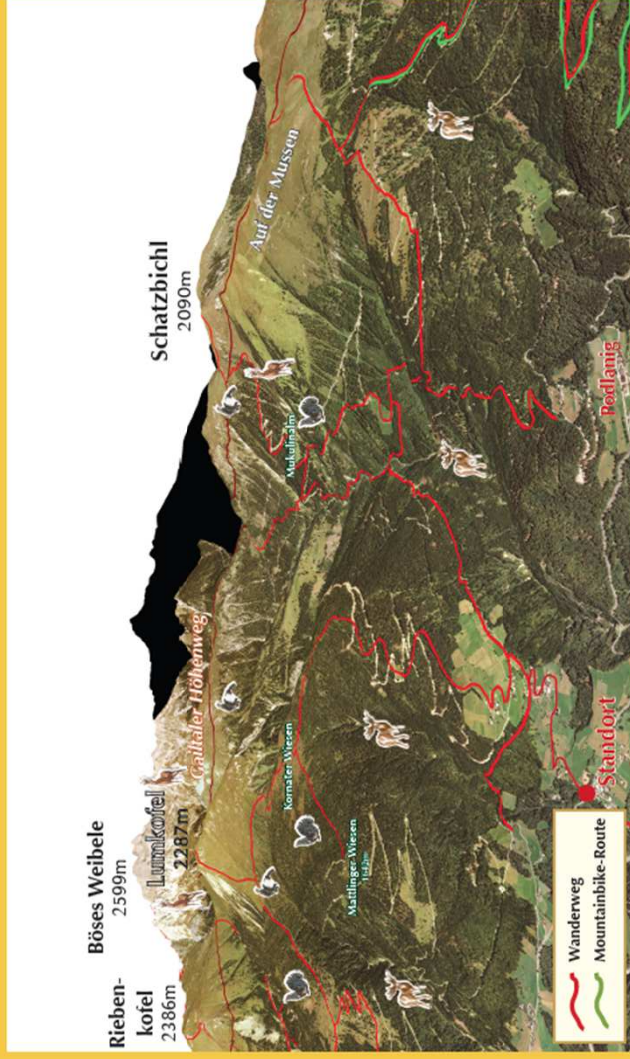
Gli animali selvatici sono in grado di abituarsi a molte cose: chi cammina rimanendo sui sentieri contrassegnati è per loro prevedibili e verrà presto considerato "non pericoloso".

Bleibe auf den markierten Wegen, beachte Rückzugsgebiete von Wildtieren und vermeide Touren in der Dämmerung: die Hauptaktivitätszeit vieler Wildtierarten!

Rimani sul sentiero contrassegnato, fai attenzione alle aree che sono rifugio per gli animali selvatici, evita di fare passeggiate verso l'ora del tramonto: è il periodo di massima attività di molti animali selvatici!



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Rotwild verbringt den Sommer im schattigen Bergwald und im Latschenbereich. Zum Setzen der Kälber brauchen die Tiere ruhige Rückzugsgebiete. Können sie ihren Lebensraum ungestört nutzen, sind sie oft tagaktiv.

Il cervo passa l'estate nella foresta ombrosa e nelle zone ricoperte di pino mugo. Per partorire i piccoli ha bisogno di zone di rifugio. Quando il loro habitat è indisturbato il cervo è attivo anche durante il giorno.



Auerhühner lieben lichte Bergwälder mit reichlich Untertwuchs. Nach der Balzzeit brüten die Hennen, ab Juni sind die meisten Küken geschlüpft. Sie brauchen in den ersten Wochen reichlich Insektennahrung.

Il gallo cedrone ama le foreste di montagna non troppo dense ma con ricco sottobosco. Dopo il periodo del corteggiamento le femmine covano. A partire di giugno la maggior parte dei pulcini è già nata e durante le prime settimane di vita si cibano di un gran numero di insetti.



Gamswild steht im Sommer meist auf den kühlen Nordhängen. Ab Juni sind auch Kitze im Rudel dabei. Die Gaisen suchen mit ihrem Nachwuchs gern deckungsreiche Gebiete auf.

Il camoscio trascorre l'estate sui freschi versanti settentrionali. A partire dal mese di giugno anche i piccoli accompagnano gli adulti. Le femmine con i loro piccoli spesso frequentano le aree più protette.



Birkhühner leben im Sommerhalbjahr im Zwergstrauchgürtel entlang der Waldgrenze. Die Küken schlüpfen meist im Juni und bleiben als "Gesperre" mit der Henne bis in den Herbst hinein zusammen.

Il fagiano di monte abita durante l'estate nelle zone cespugliose al limite del bosco. I pulcini nascono nel mese di giugno e rimangono insieme alla femmine fino all'autunno.

In montagna in inverno: fare escursioni in modo responsabile ...

Segui la segnaletica prima di iniziare un itinerario e rimani sui percorsi tracciati.

Evita di avvicinarti agli animali: osserva a distanza!

Rispetta la legge forestale:
Quando fai escursioni nel bosco, rimani sulla strada forestale sia in salita che in discesa. Evita le scorciatoie, non scendere attraverso radure e boschi con piante inferiori ai 3 metri!

Nelle aree al di sopra del margine del bosco, riduci il più possibile il tuo percorso, scendi con percorsi diretti, senza eccessive curve. In questo modo si riescono a preservare ambienti protetti per la fauna selvatica.

Considera i tempi: in escursione solo durante il giorno!

Il tempo tra il tramonto e l'alba è prezioso per la fauna selvatica, lascia che il bosco e le radure siano riservate agli animali.

Rispetta questo ritmo fondamentale!

Unterwegs im Winter: auf Tour mit gutem Gefühl ...



Beachte die Informationstafeln an den Ausgangspunkten der Touren und halte dich an die empfohlenen Routen.

Vermeide die Annäherung an Wildtiere: Beobachten aus Distanz!

Beachte das Forstgesetz: Benutze im Waldbereich für Aufstieg und Abfahrt die Forststraßen. Keine Abfahrten durch Schläge und Jungwuchs bis 3 m Höhe!

Behahre die Hänge oberhalb der Waldgrenzen nicht flächig. Zwischen den einzelnen Abfahrtsrouten können so Rückzugs- und Ruhegebiete für Wildtiere verbleiben.



koemau.com lesachtal.com

Berg Mensch Wildtiere

Montagna - uomini fauna selvatica

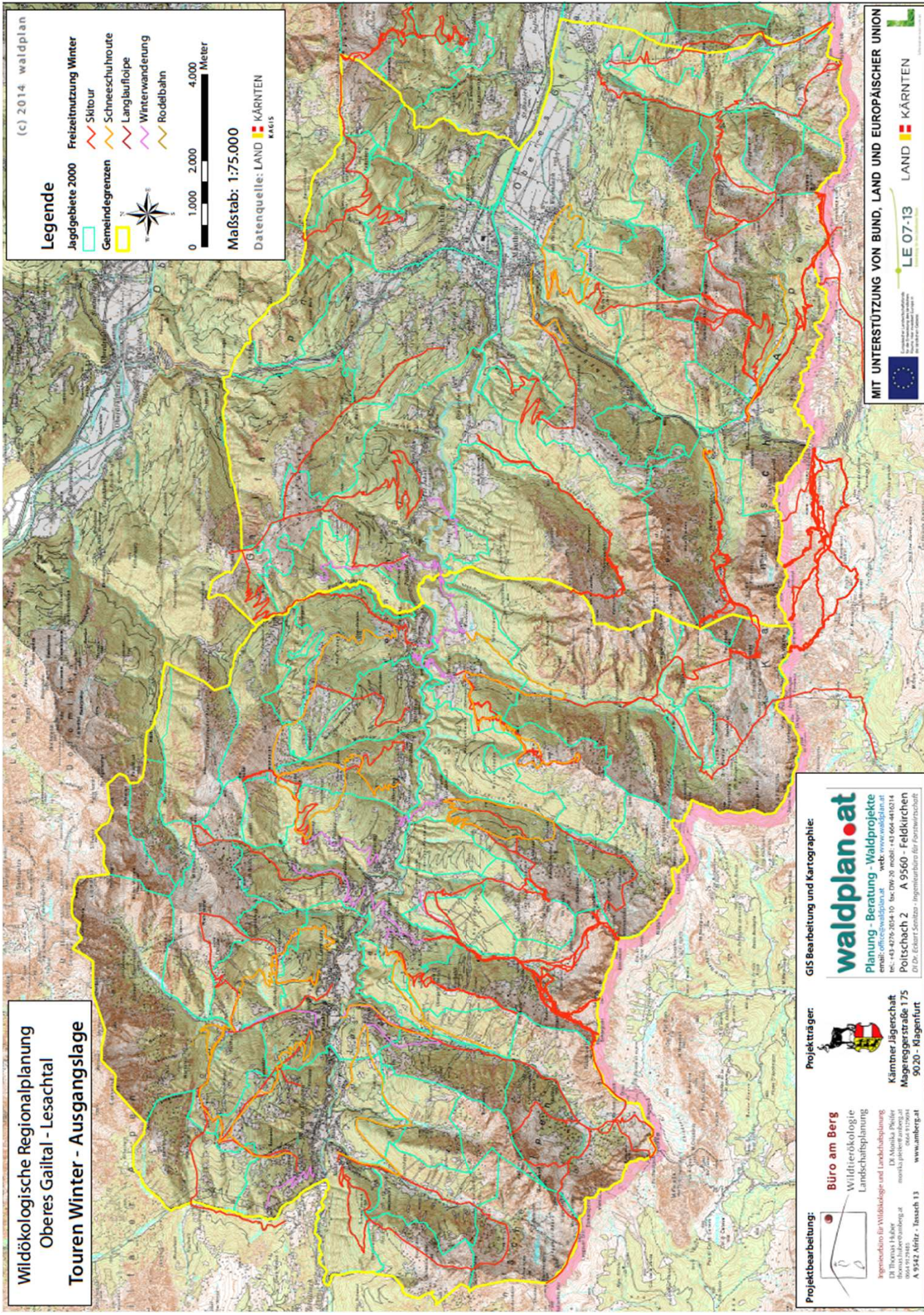
Tourismus mit Rücksicht auf Wildtier und Umwelt

Fare turismo nel rispetto dell'ambiente e della fauna selvatica



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
LE 07:13 LAND KÄRNTEN

**Wildökologische Regionalplanung
Oberes Gailtal - Lesachtal
Touren Winter - Ausgangslage**



(c) 2014 waldplan

Legende

Jagdgebiete 2000

Freizeitnutzung Winter

Skitour

Schneeschuhroute

Langlaufloipe

Winterwanderung

Rodelbahn

Gemeindegrenzen

0 1.000 2.000 4.000 Meter

Maßstab: 1:75.000

Datenquelle: LAND KÄRNTEN KAGIS

Projektbearbeitung:

Büro am Berg
Wildtierökologie
Landschaftsplanung
Ingenieurbüro für Wildökologie und Landschaftsplanung
Dr. Thomas Huber
Dorothea Huber
murius.projekt@amberg.at
A 9342 Arltitz - Issach 13 www.amberg.at

Projektträger:

Kärntner Jägerschaft
Magergerstraße 175
9020 - Klagenfurt

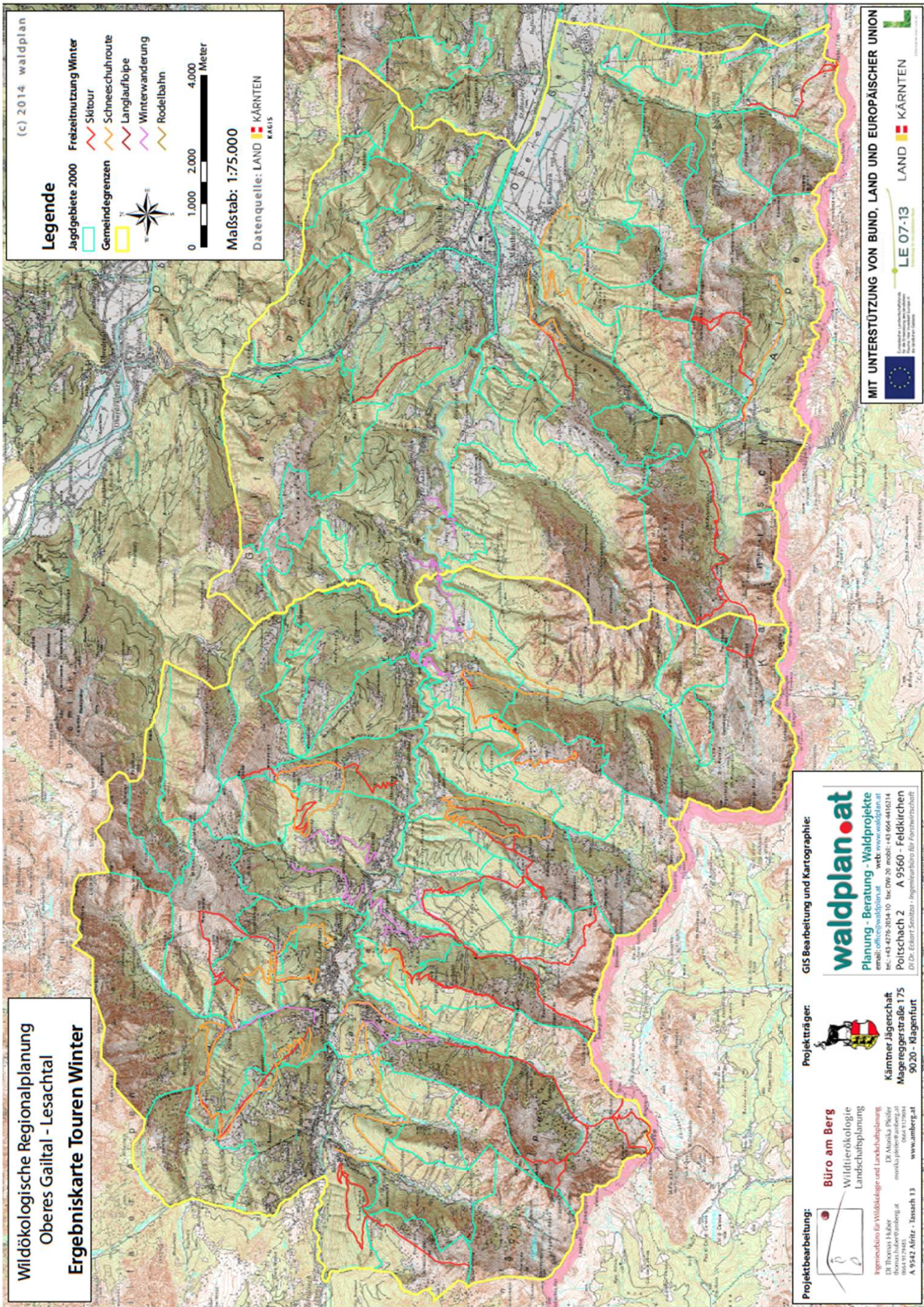
GIS Bearbeitung und Kartographie:

waldplan.at
Planung - Beratung - Waldprojekte
email: office@waldplan.at web: www.waldplan.at
tel: +43 4276 2054 10 fax: DW 20 mobil: +43 664 445214
Poltschach 2 A 9560 - Feldkirchen
Dr. Dr. Eckart Seitzinger - Ingenieurbüro für Forstwirtschaft

LE 07-13 LAND KÄRNTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

**Wildökologische Regionalplanung
Oberes Gailtal - Lesachtal
Ergebniskarte Touren Winter**



(c) 2014 waldplan

Legende

- Jagdgebiete 2000
- Gemeindegrenzen
- Freizeitnutzung Winter
- Skitour
- Schneeschuhroute
- Langlaufloipe
- Winterwanderung
- Rodelbahn

0 1.000 2.000 4.000 Meter

Maßstab: 1:75.000

Datenquelle: LAND KÄRNTEN KAGIS

Projektbearbeitung:

Büro am Berg
Wildtierökologie
Landschaftsplanung
Agentur für Wildökologie und Landschaftsplanung
Dr. Thomas Huber
0664 9172483
amberg@amberg.at
A 9542 Mitzl - Lesachtal 13
www.amberg.at

Projektträger:

waldplan.at
Planung - Beratung - Waldprojekte
email: office@waldplan.at web: www.waldplan.at
tel: +43 476 3054 10 fax: DW 70 mobil: +43 664 4410214
Poitschach 2 A 9560 - Feldkirchen
Dr. Dr. Eckhart Semlitz - Ingenieurbüro für Forstwirtschaft

Kärntner Jägerschatz
Magerreggerstraße 175
9020 - Klagenfurt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

LE 07-13 LAND KÄRNTEN

KANALISIERUNGSMASSNAHMEN IM KONSENSVERFAHREN- Vor- und Nachteile

Vorteile:

- + Vielfalt der Wildtierpopulationen kann **ökologisch nachhaltig** erhalten und deren Lebensraumsituation verbessert werden
- + **ökonomische Nachhaltigkeit:** Verringerung der negativen Auswirkungen von Schalenwild auf die Waldvegetation, Verringerung der Kosten für die Erhaltung der touristischen Infrastruktur für die betroffenen Gemeinden und alpinen Vereine
- + **Lösung von Konflikten** zwischen den Nutzergruppen möglich unter weitgehender Wahrung ihrer Interessen und Verbesserung der Kommunikation zwischen den einzelnen Interessengruppen

KANALISIERUNGSMASSNAHMEN IM KONSENSVERFAHREN- Vor- und Nachteile

Nachteile:

- Wissensvermittlung über Wildtierarten und deren Lebensräume zu verknüpfen; Bevölkerung für die Folgewirkungen von touristischen Nutzungen für die einzelnen Tierarten zu sensibilisieren, bedarf **laufender Arbeit**
- Die Nachhaltigkeit solcher Projekte erfordert auch eine dementsprechende **Nachbetreuung**, um langfristigen Bestand zu haben und Akzeptanz zu gewährleisten.

Im Gegensatz zu echten Wildschutzgebieten iS der Jagdgesetze sind die Vereinbarungen nicht für jedermann rechtsverbindlich und daher im Falle von Verstößen sanktionslos!!

AUSBLICK

- ♣ Abwägung, ob es verwaltungsrechtlicher Durchsetzung bedarf (Modelle nach den Landesjagdgesetzen)
- ♣ Konsensverfahren vorgelagert oder implementiert

gemeinsames Ziel:

Schutz des Wildes vor Beunruhigung!

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Foto: S. Winkler

Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger,
MBA; Heffterhof 16.5.2019



Kärntner Jägerschaft